



# Informationen zum Thema: „Von der Grundschule in die Oberschule“



**Schuljahr 2020-21**

27.10.2020

Liebe Eltern,

Leider kann die Elternversammlung zum Übergang an die Oberschule in diesem Jahr nicht wie gewohnt durchgeführt werden.

In dieser Präsentation finden Sie Informationen und Hinweise, die für Sie und Ihr Kind wichtig sind und von mir in den letzten Jahren auf der EV vorgestellt worden sind..

Die Lehrkräfte beginnen aktuell auch mit den Beratungsgesprächen zum Übergang, hier können Sie auch noch Dinge ansprechen und erfragen, die Ihnen wichtig sind.

Darüber hinaus finden Sie hier den Link zu einer Broschüre der Senatsverwaltung. Sie erhalten die Druckvariante sobald diese an die Schulen ausgeliefert wurde. Dies ist meistens leider erst kurz vor dem Anmeldezeitraum der Fall.

[http://www.ginkobaumschule.de/wp-content/uploads/2020/10/Schulwegweiser\\_2020\\_2021-2.pdf](http://www.ginkobaumschule.de/wp-content/uploads/2020/10/Schulwegweiser_2020_2021-2.pdf)

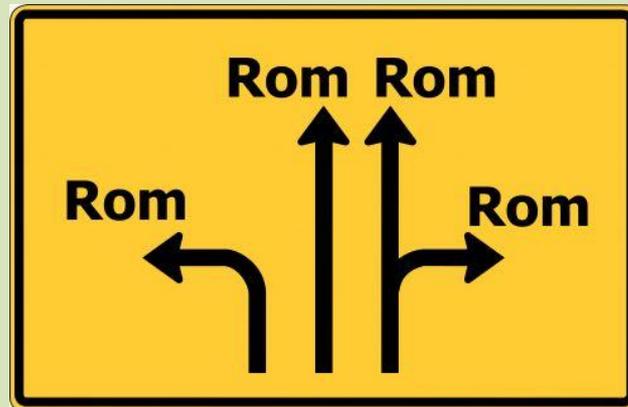
**Nun hoffe ich, dass die folgenden Informationen für Sie hilfreich sind. Wenn sie konkrete Fragen zu dieser Präsentation haben, können Sie mich am Mittwoch, den 28.10.2020 zwischen 15.00 und 18.00 Uhr telefonisch unter der Schulnummer 030-636 33 17 erreichen.**

Mit freundlichen Grüßen

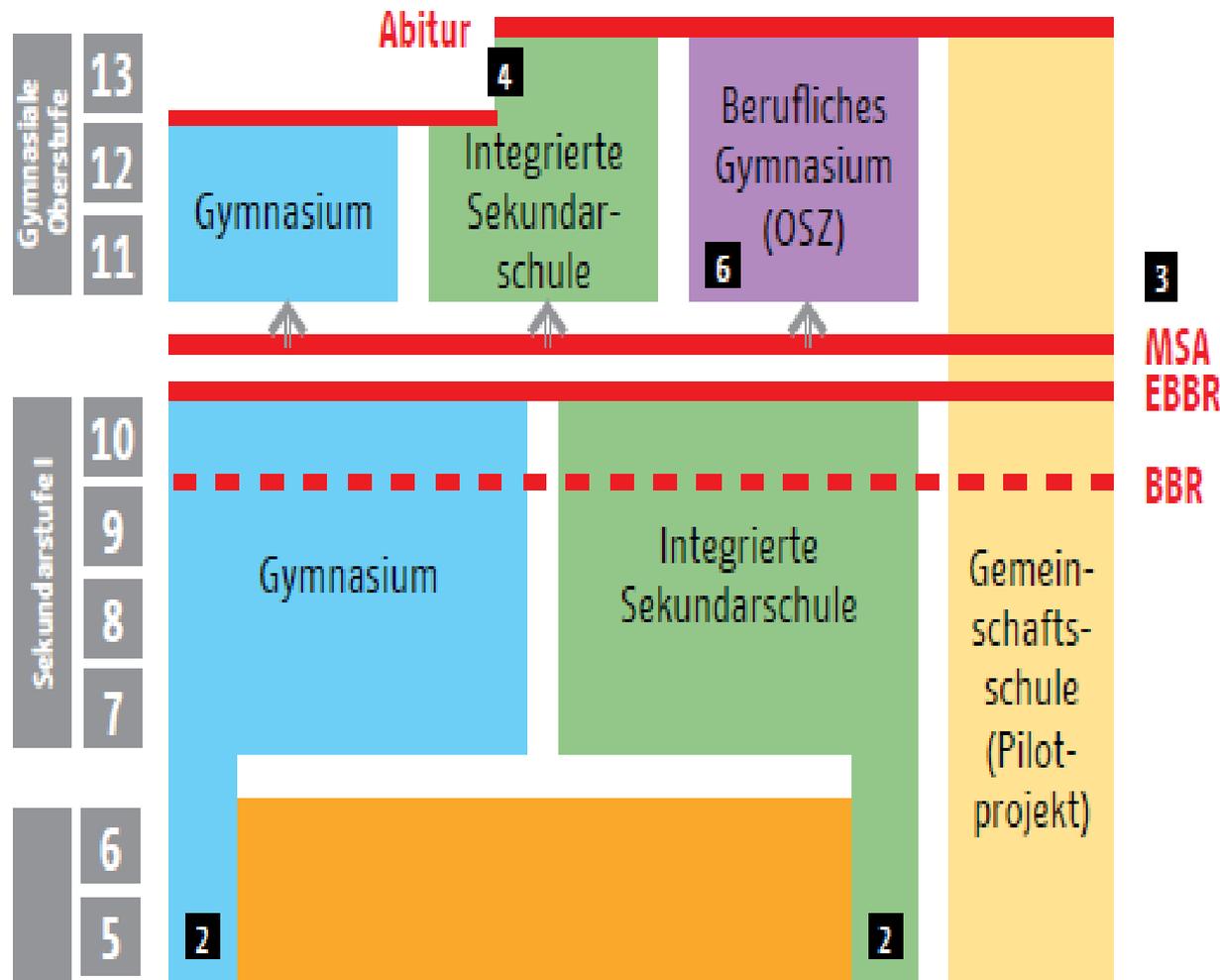
N. Hahn (Schulleiter)

# Ihre Wünsche

- Die Flexibilität des Berliner Schulsystems ermöglicht es allen Kindern, den Wunschabschluss entsprechend ihrem Lerntempo zu erreichen.
- Manchmal führt auch ein Umweg zum gewünschten Ziel (Abschluss).



# Das Berliner Schulsystem (allgemeinbildende Schulen)



Welche Schule auch immer Sie und Ihr Kind wählen, entscheidend ist, jeder Weg führt zum Schulabschluss – von der Berufsbildungsreife bis hin zum Abitur.

An der Integrierten Sekundarschule (ISS) erwirbt Ihr Kind das Abitur in der Regel nach 13 Schuljahren, auf dem Gymnasium nach zwölf. Auch der Wechsel an eine Gemeinschaftsschule ist möglich.

Der Besuch eines Oberstufenzentrums kann nach dem Mittleren Schulabschluss (MSA) der 10. Klasse zum Fachabitur, zum Fachabitur mit Berufsabschluss oder auch zum Abitur führen.

# Weiterentwicklung der Schulstruktur

## Es gibt im Land Berlin drei Schularten:

➤ Das Gymnasium

➤ Die Integrierte Sekundarschule.

**Die Gymnasiale Oberstufe ist Teil der ISS** oder sie wird in verbindlicher Kooperation mit den Oberstufen anderer Schulen angeboten.

➤ **Die Gemeinschaftsschule** wird fortgeführt und ausgeweitet.

**Seit 2015:** Grünauer Gemeinschaftsschule und Sophie-Brahe-Gemeinschaftsschule, Anna-Seghers-Gemeinschaftsschule haben die Genehmigung für den Aufbau einer eigenen gymnasialen Oberstufe erhalten.

**(Bitte beachten, die ufnahmekapazität an den Gemeinschaftsschulen ist begrenzt.)**

Die Schularten sind gleichwertig. Es gelten die gleichen Bildungsstandards.

**Alle Schulabschlüsse sind an allen Schularten erreichbar!**



Wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der weiterführenden Schularten:

	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule (ISS) und Gemeinschaftsschule
Beginn	ab 7. Klasse (in einigen Schulen ab 5. Klasse möglich; in Gemeinschaftsschulen ab 1. Klasse)	
Probeyahr	ja	nein
Versetzung / Aufrücken in die nächste Klasse	Versetzung 7. – 10. Klasse	Aufrücken 7. – 10. Klasse: immer (freiwillige Wiederholung möglich)
Schuljahre bis zum Abitur	12 Jahre	13 Jahre
Mögliche Schulabschlüsse	Abitur, mittlerer Schulabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife, Berufsbildungsreife	
Bildungsziel	Studierfähigkeit nach 12 Jahren	Fähigkeit zur Berufsausbildung, Studierfähigkeit nach 13 Jahren
Schüler je Klasse	max. 32 (Jahrgangsstufe 7)	max. 26 (Jahrgangsstufe 7./8)
Unterrichtsstunden pro Woche	7./8. Klasse: 33 h, 9./10. Klasse: 34 h	7./8. Klasse: 31 h, 9./10. Klasse: 32 h
Ganztagsbetrieb	an einigen Gymnasien	gebunden, teilgebunden oder offen (siehe Seite 31)
Mittagessen-Angebot	gebunden, teilgebunden oder offen (siehe Seite 31)	
Verpflichtende Kooperationspartner	Grundschulen	OSZ (mit beruflichem Gymnasium), andere ISS oder Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe; an ISS auch Grundschulen
Fremdsprachen (FS)	1. FS wird fortgesetzt, 2. FS verpflichtend	1. FS wird fortgesetzt, 2. FS als optionaler Wahlpflichtunterricht
Duales Lernen (siehe Seite 17)	möglich (berufsbetontes Profil als Angebot)	ja (Schule definiert Konzept im Schulprogramm)
Betriebspraktikum	ja	ja
Fachleistungsdifferenzierung	nein	ja, zwei Anforderungsniveaus (siehe Seite 22)
Individuelle Förderung	ja	ja

Siehe auch Senatsbroschüre Seite 7 und ausführliche Beschreibungen zu den unterschiedlichen Schulformen ab Seite 15

# Fremdsprachen



- Die zweite Fremdsprache ist am Gymnasium von Anfang an verpflichtend.
- An Integrierten Sekundarschulen ist sie kein „Muss“, sondern eine Option innerhalb des Wahlpflichtangebots.
- Wer das Abitur ablegen möchte, muss allerdings zwei Fremdsprachen gelernt haben.
- Sekundarschüler können aber auch erst in der 9. oder 11. Klasse in eine zweite Fremdsprache einsteigen.
- Auch an den Oberstufenzentren gibt es entsprechende Regelungen.

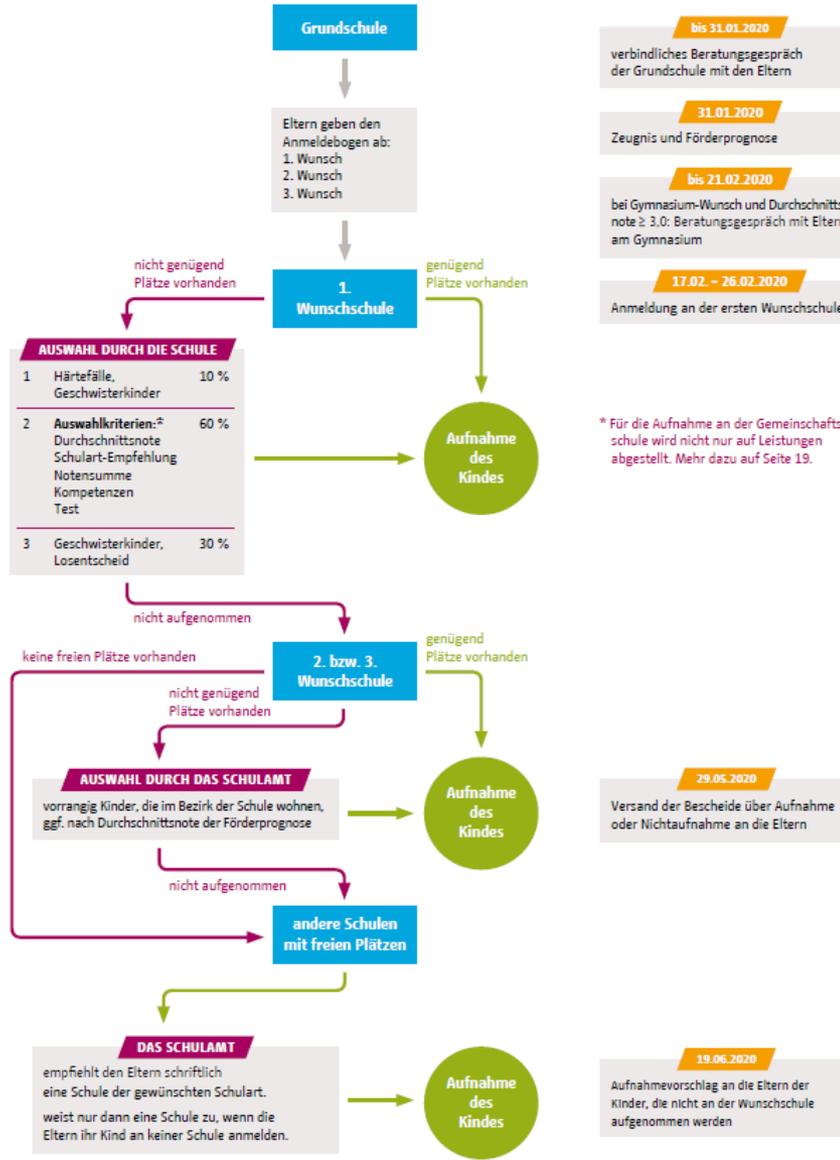
## ENTSCHEIDUNG FÜR EINE SCHULART

Ganz gleich, ob Sie sich für das Gymnasium, die Integrierte Sekundarschule oder Gemeinschaftsschule entscheiden, die Aufnahme Ihres Kindes an einer Schule der gewünschten Schulart ist garantiert. Als Orientierungshilfe und im Interesse Ihres Kindes sollten Sie die Förderprognose der Grundschule beachten. Die Lehrkräfte haben sie mit großer Sorgfalt erstellt. Ebenfalls hilfreich für Ihre Entscheidung sind neben dem Wunsch Ihres Kindes die Noten in einzelnen Fächern und natürlich die Empfehlungen, die Ihnen die Lehrkräfte im persönlichen Gespräch geben.

Obwohl sich die Schularten in vielen Punkten ähneln und zu den gleichen Schulabschlüssen führen, können die jeweiligen Unterschiede wichtig für die individuelle Schulwahl sein.

Zusätzlich zur unterschiedlichen Dauer der Schulzeit bis zum Abitur gibt es weitere relevante Fragen und Kriterien, wie zum Beispiel: Passt das an den Integrierten Sekundarschulen angebotene Duale Lernen zu Ihrem Kind? Erfüllt Ihr Kind die Anforderungen des Gymnasiums ans selbstständige Arbeiten?

## AUFNAHMEVERFAHREN AB JAHRGANGSSTUFE 7



- Siehe auch Senatsbroschüre Seite 11

# Schritt 1: Das Beratungsgespräch

(Die Schule berät, die Eltern entscheiden)

## Wer die Wahl hat, ...

- ... muss gut informiert sein, um richtig entscheiden zu können. Bei der Wahl der weiterführenden Schule für Ihr Kind haben Sie die Aufgabe, aus dem vielfältigen Angebot der Berliner Bildungslandschaft die Schule zu finden, die zu den Interessen und der Leistungsfähigkeit Ihres Kindes, aber auch zu Ihrer Familiensituation passt.

## **Die Schulen helfen Ihnen bei Ihrer Entscheidung,**

- indem sie einerseits das Lernverhalten Ihres Kindes beurteilen und andererseits die Anforderungen der jeweiligen Schulart und die Profile der einzelnen Schulen transparent machen.
- Die Erziehungsberechtigten werden auch darüber informiert, dass bei der Wahl des Gymnasiums als Wunschschule ein Beratungsgespräch an einem Gymnasium verpflichtend wird, wenn ihre Kinder eine Durchschnittsnote von 3,0 oder höher erhalten.

(Schulstempel)

## Beratungsgespräch zum Übergang in die Sekundarstufe I — Protokoll

Es wurde darüber informiert, dass Grundlage des Beratungsgesprächs der derzeitige Lernentwicklungsstand ist. Das Ergebnis der Förderprognose wurde nicht vermittelt.

Name der Schülerin/des Schülers:

Klasse:

Datum:

Teilnehmer/innen (Erziehungsberechtigte/r, Lehrkraft, Schüler/in):

Angesprochene Punkte:

Leistungen:

Kompetenzen:

Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen:

Gewünschte Schule und Schulart, bestimmte Profile, Sonstiges:

Unterschriften: \_\_\_\_\_

(Lehrkraft)

(Erziehungsberechtigte/r)

(Schüler/in)

- Das Beratungsgespräch wird protokolliert.
- Es wird noch keine abschließende Aussage zum Ergebnis der Förderprognose getroffen.
- Es ist sinnvoll, wenn die Kinder am Gespräch teilnehmen.

# Schritt 2: Die Förderprognose

(Wird mit dem Halbjahreszeugnis und dem Anmeldebogen am 31.01.2020 ausgegeben)

## FÖRDERPROGNOSE

Die Förderprognose enthält eine Empfehlung, in welcher Schulart Ihr Kind auf seinem weiteren Bildungsweg voraussichtlich am besten in seinen Fertigkeiten und Fähigkeiten gefördert werden wird. Dies soll Ihnen bei der Entscheidung helfen, ob Ihr Kind eine Integrierte Sekundarschule, eine Gemeinschaftsschule oder ein Gymnasium besuchen soll.

Grundlage für die Förderprognose sind die Noten Ihres Kindes in den zurückliegenden zwei Schulhalbjahren. Daraus wird mit

unterschiedlicher Gewichtung der Fächer eine Durchschnittsnote gebildet. Ist dieser Durchschnitt kleiner oder gleich 2,2, empfiehlt sich für Ihr Kind der Besuch eines Gymnasiums, einer Integrierten Sekundarschule oder Gemeinschaftsschule. Bei einem Durchschnitt ab 2,8 lautet die Empfehlung entweder Integrierte Sekundarschule oder Gemeinschaftsschule. Im Bereich dazwischen – 2,3 bis 2,7 – berücksichtigt die Empfehlung individuelle Kompetenzen Ihres Kindes, zum Beispiel seine Belastbarkeit oder sein Arbeitsverhalten.

# Förderprognose

## zum Übergang in die Sekundarstufe I

[§ 56 Schulgesetz vom 26. Januar 2004 (GVBl. S. 26) in Verbindung mit § 24 Absatz 2 Grundschulverordnung vom 19. Januar 2005 (GVBl. S. 16), jeweils in der aktuell geltenden Fassung]

### Angaben zur Person

Vor- und Zunamen der Schülerin / des Schülers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	geboren am	Klasse
---	--	------------	--------

### Beratungsgespräch zum weiteren Schulbesuch

Datum des Gesprächs	teilnehmende Lehrkraft	teilnehmende Erziehungsberechtigte
Die Schülerin / Der Schüler hat am Gespräch teilgenommen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Anmerkungen (z. B. Gesprächsteilnahme Dritter, konkreter Schulwunsch, bestimmte Profile):		
<input type="checkbox"/> Gesprächsangebot vom ... wurde nicht wahrgenommen.		

### Leistungen

Die Durchschnittsnote wird gemäß § 24 Absatz 2 Grundschulverordnung errechnet. Bis zu einer Durchschnittsnote von 2,2 wird neben der Integrierten Sekundarschule auch das Gymnasium empfohlen.

Darüber hinaus ist bei entsprechend starker Ausprägung der Merkmale, die die Lernkompetenz kennzeichnen, bis zu einer Durchschnittsnote von höchstens 2,7 eine Gymnasialempfehlung möglich. Voraussetzung dafür ist, dass unter Berücksichtigung von Kompetenzen, Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen der erfolgreiche Besuch des Gymnasiums erwartet werden kann. Diese Entscheidungen sind zu protokollieren.

Die Durchschnittsnote wird nicht (aufgerundet, d. h. der Wert 2,59 wird zu 2,5. Für jedes zusätzlich oder nicht unterrichtete Fach ist der Standarddivisor (26) pro Halbjahr entsprechend dem Faktor des Faches um die Zahl „1“ oder „2“ zu erhöhen oder zu verringern.

Fach	Faktor	Jg. 5, 2. Hj.	Jg. 6, 1. Hj.	Ergebnis
Deutsch	2	(- + ) =		0
Fremdsprache	2	(- + ) =		0
Mathematik	2	(- + ) =		0
Naturwissenschaften	2	(- + ) =		0
Gesellschaftswissenschaften	2	(- + ) =		0
Kunst	1	(- + ) =		0
Musik	1	(- + ) =		0
Sport	1	(- + ) =		0
		(- + ) =		0
		(- + ) =		0
Summe:				0
weitere Erläuterungen in der begleitenden Information vom August 2016				
				Divisor = 26
				Notendurchschnitt = 0,0

### Kompetenzen

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie - mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten - auf Lese- und Rechtschreibschwierigkeit oder eine Rechenstörung hinzuweisen.

### Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule.  der Integrierten Sekundarschule.

### Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

## DURCHSCHNITTSNOTEN-BERECHNUNG

Aus den Zeugnisnoten des 2. Halbjahrs der 5. Klasse und des 1. Halbjahrs der 6. Klasse ergibt sich die Durchschnittsnote. Die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften zählen doppelt.

Beispiel für die Durchschnittsnoten-Berechnung in der Förderprognose

Fach	5. Klasse		6. Klasse		Summe
	2. Halbjahr		1. Halbjahr		
Deutsch	3	x2	3	x2	12
Mathematik	2	x2	2	x2	8
Englisch	4	x2	3	x2	14
Naturwissenschaften	2	x2	1	x2	6
Gesellschaftswissenschaften	3	x2	3	x2	12
Kunst	2		2		4
Musik	3		3		6
Sport	3		3		5
	<b>13 Noten</b>		<b>13 Noten</b>		<b>67</b>

Die Durchschnittsnote berechnet sich wie folgt:  $67 : (13 + 13) = 2,6$

Durchschnittsnote      Empfohlene Schulart laut Förderprognose

	Gymnasium oder Integrierte Sekundarschule		Integrierte Sekundarschule
bis 2,2	✓		
2,3 bis 2,7	✓	oder	✓
ab 2,8			✓

In diesem Bereich werden als Entscheidung für die Förderprognose weitere Merkmale individueller Kompetenzen des Kindes (z.B. Belastbarkeit, Reflexion des Lernprozesses) herangezogen.

Liegt der Notenschnitt der Förderprognose im Bereich 2,3 bis 2,7 entscheidet die Zeugniskonferenz der unterrichtenden Lehrkräfte über die Empfehlung.

Bei der Entscheidung sind vor allem die auf der Seite 2 der Förderprognose bewerteten Kompetenzen für das Ergebnis ausschlaggebend.

**Siehe nächste Seite:  
Hier sind die wichtigsten  
Kompetenzen für die  
Gymnasialempfehlung  
mit einem Pfeil  
gekennzeichnet!**

## Elemente der Förderprognose:

### Kompetenzen

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 erbringt Leistungen selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Mein / Unser Kind soll folgende öffentliche Schule besuchen:

Name der zuerst gewünschten Schule (Erstwunsch) / <b>1</b>	Zweitwunsch / <b>2</b>
Drittwunsch / <b>3</b>	tats keine der gewünschten Schulen möglich, dann <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Integrierte Sekundarschule 

Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:

<input type="checkbox"/> bevorzugt:	<input type="checkbox"/> keine bevorzugte	<input type="checkbox"/> zunächst keine <small>(nicht möglich beim Besuch des Gymnasiums)</small>
<input type="checkbox"/> Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein besonderer Härtefall vorliegt. Bitte fügen Sie die entsprechende Begründung dem Anmeldebogen bei.		
<input type="checkbox"/> Die Aufnahme soll erfolgen, weil bereits ein Geschwisterkind (siehe Informationsblatt) die Erstwunschs- schule besucht:		

Name, Adresse und zuletzt besuchte Klasse des Geschwisterkindes

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Hologramm 

Anmeldedatum

Stempel der Erstwunschs- oder der Sekundarschule I

Schul-Nr.:

Schul. 150a – Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7) – (08.18)

# Schritt 4: Die Schulanmeldung

(17. bis 26.02.2020 an der Erstwunsch-Schule)

bis 31.01.2020

verbindliches Beratungsgespräch  
der Grundschule mit den Eltern

31.01.2020

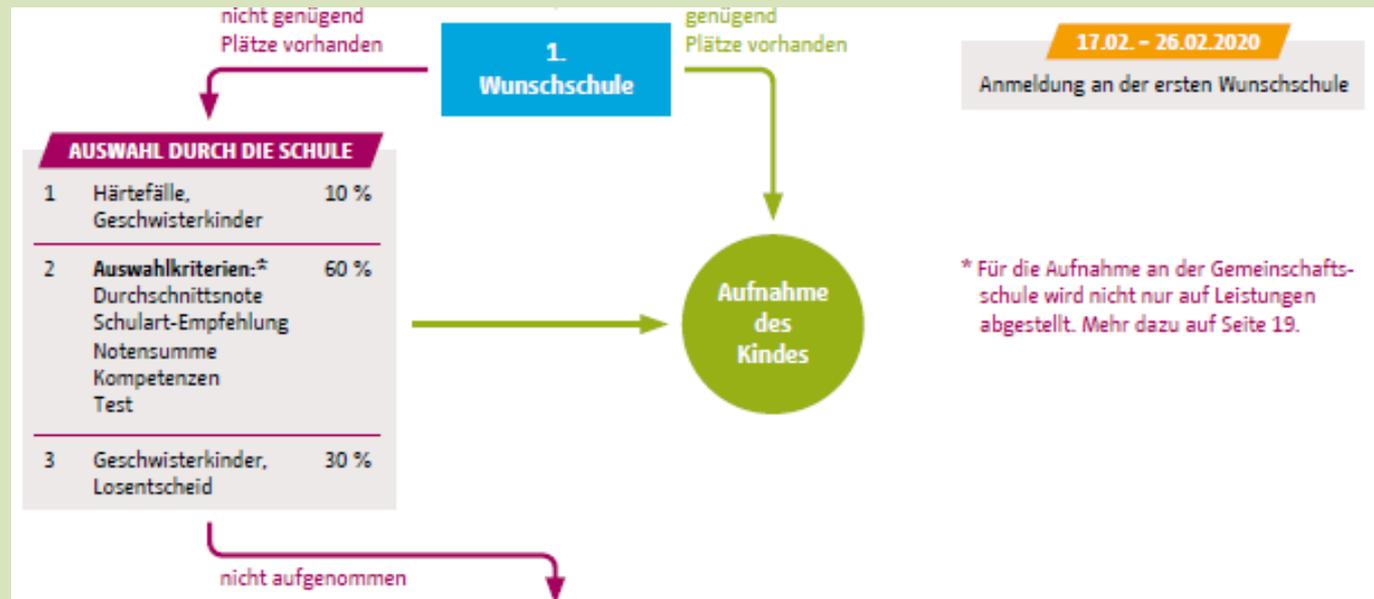
Zeugnis und Förderprognose

bis 21.02.2020

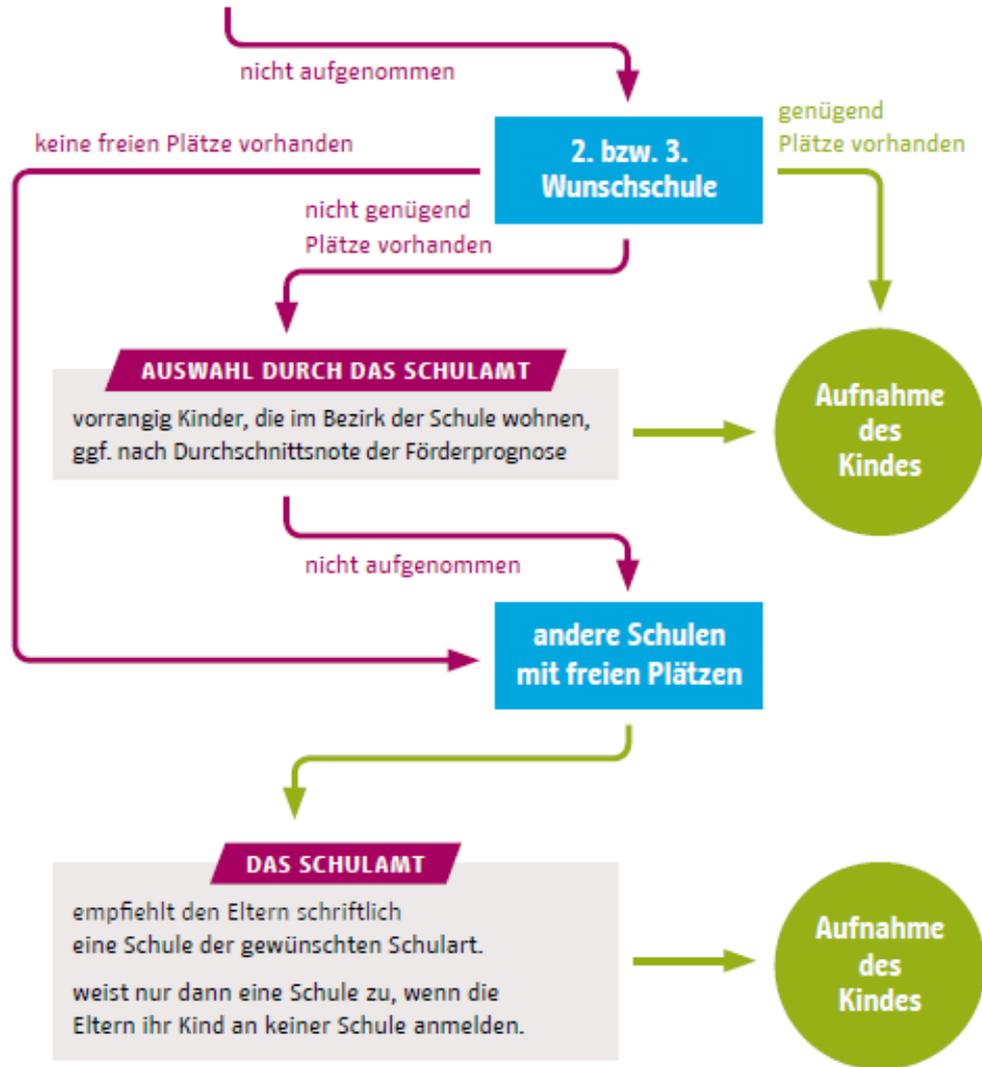
bei Gymnasium-Wunsch und Durchschnitts-  
note  $\geq 3,0$ : Beratungsgespräch mit Eltern  
am Gymnasium

17.02. - 26.02.2020

Anmeldung an der ersten Wunschschule



# Das Aufnahmeverfahren



**29.05.2020**

Versand der Bescheide über Aufnahme oder Nichtaufnahme an die Eltern

**19.06.2020**

Aufnahmevorschlag an die Eltern der Kinder, die nicht an der Wunschsche aufgenommen werden

## NICHT GENÜGENDE PLÄTZE VORHANDEN?

Sie haben im Anmeldeformular drei Schulwünsche angegeben, um Ihrem Kind Alternativen zu ermöglichen, falls die Plätze an der ersten Wunschschule nicht ausreichen.

Trifft dies in Ihrem Fall zu, nimmt die Zweitwunsch-Schule Ihr Kind bei genügend vorhandenen Plätzen auf. Hierbei finden Kinder, die im Bezirk der Schule wohnen, vorrangige Berücksichtigung. Gibt es auch an dieser Schule mehr Zweitwunsch-Bewerbungen als freie Plätze, entscheidet die Durchschnittsnote der Förderprognose. Dieses Verfahren wiederholt sich gegebenenfalls an der Drittwunsch-Schule.

## AUFNAHMEBESCHEID

Am 25. Mai 2020 versendet das Schulamt den Bescheid über die Aufnahme Ihres Kindes. Sollte keine Ihrer drei Wunschschulen Ihr Kind aufnehmen können, benennt Ihnen das Schulamt bis spätestens 19. Juni 2020 eine andere Schule der gewünschten Schulart, die Ihr Kind aufnehmen würde. Diese Schule kann auch in einem anderen Bezirk liegen.

Sollten Sie diesen Schulplatz nicht annehmen wollen, müssten Sie eine andere Schule aussuchen, die einen freien Schulplatz für Ihr Kind hat.

# Wie finde ich die richtige Schule für mein Kind?



## Fragen der Eltern an die Grundschule (Beratungsgespräch)

- Welche **Durchschnittsnote** und welche **Kompetenzausprägung** hat die Grundschule ermittelt? Welche Förderprognose ergibt sich **(voraussichtlich)** daraus?
- Was empfiehlt die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer im **persönlichen Gespräch**?
- Hat mein Kind bisher **selbstständig und ohne größere Schwierigkeiten gelernt**, wie es das **Gymnasium** voraussetzt?
- Welches **Lerntempo** ist für mein Kind angemessen? Ist eine Schule, die mehr Rücksicht auf Leistungsunterschiede nimmt passender für mein Kind?
- Wo hat mein Kind **Schwächen**? Wäre eine **Ganztagschule** mit Fördermöglichkeiten bis 16 Uhr das Richtige?
- Lässt sich aus den **Interessen meines Kindes** ein **besonderes Profil** ableiten und wie könnte diese gefördert werden?

# Fragen der Eltern an sich und Ihr Kind



- Welche weiterführende Schule **wünscht sich mein Kind**? Und warum?
- Welche Schulen befinden sich in **Wohnortnähe**? Welchen **Schulweg** kann und will ich meinem Kind zumuten?
- Benötigt mein Kind bei den Hausaufgaben und beim Vorbereiten auf Klassenarbeiten viel **Hilfe**?
- Welche **Lieblingsfächer** hat mein Kind und welche Interessen?
- Welche **zweite Fremdsprache** möchte mein Kind lernen?
- Welchen **Aktivitäten** wie zum Beispiel Sport, Musik, Chor, Computer möchte mein Kind auf der neuen Schule in einer Arbeitsgemeinschaft und im Ganztagsangebot nachgehen?
- Hat mein Kind bereits einen **Berufswunsch** und könnte ich diesen mit der Schulwahl unterstützen?

# Fragen der Eltern an die weiterführende Schule?



- Welche Kurse bietet die Schule als **Wahlpflichtfach ab Klasse 7 und Klasse 9 an?**
- Bietet die Schule ein **Fächerprofil** (z.B. mathematisch-naturwissenschaftliche, informationstechnische, musische oder sportliche Profilierung), Klassen mit spezieller Profilierung oder Arbeitsgemeinschaften an?
- Welche **erste Fremdsprache** hat mein Kind gelernt und welche Schule bietet diese an? **Welche weiteren Fremdsprachen** werden an der neuen Schule angeboten?
- Hat die Schule **Förderangebote**, damit mein Kind im differenzierten Unterricht oder in Förderkursen am Nachmittag an seinen Schwächen arbeiten oder in seinen Stärken gefördert werden kann?
- Welche **Kooperationen** mit außerschulischen Partnern bzw. Partnerschulen im Ausland unterhält die Schule?
- Wie sieht die **Mittagsverpflegung** der Schülerinnen und Schüler aus? Gibt es eine eigene Mensa? Wird eine warme Mahlzeit gewährleistet?

# Tage der offenen Tür und Informationen zu den Oberschulen

- Leider gibt es in diesem Jahr bisher keine Gesamtübersicht über der Tage der offenen Türen. Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der Schulen.
- Auf den folgenden Seiten finden Sie Anschreiben von Schulen.
- Kurzportraits aller Berliner Oberschulen finden Sie in der Senatsbroschüre.
- Ob es in diesem Jahr eine ausführliche Übersicht der Oberschulen in Bezirk geben wird, steht noch nicht fest. Wenn ja werden Sie diese von uns erhalten.



09G05

Schule am Ginkobaum  
Springbornstr. 250  
12487 Berlin

*z.K.  
Bitte  
zum  
2*

Berlin, 08.09.2020

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Zuge einer kollegialen Zusammenarbeit wende ich mich heute an Sie, denn der Anmeldezeitraum für die neuen 7. Klassen steht schon wieder vor der Tür.

Wir, das Kollegium der Hans-Grade-Schule würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit einräumen könnten, an unserem diesjährigen **Schnuppertag am Donnerstag, dem 19.11.2020**, teilzunehmen.

Für unsere Planungssicherheit möchte ich Sie bitten, die interessierten Schülerinnen und Schüler zentral zu erfassen und uns dann die Namen zukommen zu lassen. Wir würden am Schnuppertag Ihre Schülerinnen und Schüler von der Schule (mind. 5) abholen und sie auch wieder zurück begleiten. Einen entsprechenden Flyer und ein Brief für Ihr Sekretariat lege ich bei.

Wir bieten auch in diesem Jahr einen **Tag der offenen Tür** an. Dieser wird **am 03. Dezember 2020 von 16:00-20:00 Uhr** stattfinden. Wir laden die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, aber auch Sie und Ihr Kollegium herzlich dazu ein.

Für beide Veranstaltungen haben wir ein eigenes **corona-spezifisches Hygienekonzept** entwickelt, welches es uns erlaubt, die Veranstaltungen durchzuführen. Wir werden sicherstellen, dass die entstehenden Gruppen sehr klein sind und in erster Linie aus einer bis zwei Schulen bestehen. Die Abstandsregelungen werden wir einhalten und es wird eine ganztägige Maskenpflicht für alle Beteiligten geben müssen.

Zusätzlich biete ich Ihnen und den Klassenleitungen der 6. Klassen an, dass ich als Schulleiter einer Integrierten Sekundarschule diesen besonderen Schultyp in Dienst- oder/und Elternversammlungen der 6. Klassen oder des Jahrgangs vorstelle.

Für Rückfragen stehe Ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Schulze  
Schulleiter der Hans-Grade-Schule

# Schule an der Dahme

- Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe -



Schule an der Dahme · Glienicker Str. 24-30 · 12557 Berlin

**Rektor  
Herr Hahn  
09G05**

Bereich: Integrierte Sekundarschule (ISS)  
Ansprechpartner: Tilo Vetter  
Abteilung: Schulleitung  
E-Mail: [vetter@dahmeschule.de](mailto:vetter@dahmeschule.de)

Telefon: +49 (0) 30 6744572  
Telefax: +49 (0) 30 6743639  
Internet: [www.dahmeschule.de](http://www.dahmeschule.de)

Sehr geehrter Herr Hahn,

ich bitte Sie hiermit um die Weiterleitung meines beigelegten Anschreibens an die jeweiligen Klassenleitungen der kurz vor dem Übergang in die Oberstufe stehenden 6. Klassen.

Im letzten Jahr gehörte Ihr Standort zu den 12 Schulen, von denen wir eine größere Anzahl an Grundschülerinnen und -schülern in die 7. Klassenstufe aufgenommen haben. Ich möchte mich an dieser Stelle, auch im Namen meiner Lehrkräfte und Sozialarbeiterinnen, für die gute Vorbereitung dieser Kinder auf die Oberstufe bedanken!

In den zurückliegenden Jahren hat sich das Aufnahmeverhalten der Kinder aus den Grundschulen an unsere Schule stark verändert. Die Schule an der Dahme gehörte im letzten Schuljahr zu den übernachgefragten Oberschulen im Stadtbezirk. Eine Folge davon sind durchweg gute Lernbedingungen in den Klassen, die mittlerweile im Durchschnitt einen Leistungsstand von ca. 2,4 besitzen. Über 55% der aufgenommenen Kinder haben einen 2-er Notendurchschnitt.

Trotzdem sind die Aufnahmechancen gut. Das Losverfahren begann bei der letzten Aufnahme beim Durchschnitt 2,3.

Hinsichtlich der Abschlüsse haben sich meine Kolleginnen und Kollegen ebenfalls weitere Ziele gesteckt. Im letzten Jahr erreichten immerhin 48% der Absolventinnen und Absolventen aus den 10. Klassen den für den Abiturjahrgang erforderlichen MSA+.

Gerne verweise ich auf den jährlichen Abschlussbericht auf unserer Homepage, in dem das zurückliegende Schuljahr reflektiert wird. Hier können Sie einen Blick auf Erfolge und noch vorhandene Stolpersteine werfen. [Homepage > Dokumente > Abschlussbericht]

Ich bedanke mich für Ihre Aufgeschlossenheit und wünsche uns allen ein entspanntes Schuljahr.

Gerne stehe ich auch für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

Tilo Vetter  
Direktor (ISS)



musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach  
Rheinsberger Straße 4-5 · 10115 Berlin-Mitte

Fachleiter/innen des Faches Musik  
und Weiterleitung an die  
Musiklehrer/innen der 4., 5. + 6. Klasse  
der Berliner Grundschulen



Postanschrift  
Rheinsberger Straße 4-5  
Besucheranschrift  
Brunnenstraße 148  
10115 Berlin-Mitte

Telefon 030. 40 50 58 30  
Telefax 030. 40 50 58 50

bach.musikgymnasium@berlin.de  
www.musikgymnasium-berlin.de

Oktober 2020

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach lädt auch in diesem Jahr alle Interessenten und ganz besonders Kinder und Jugendliche mit dem Berufswunsch des Musikers zum

**„Tag der offenen Tür“ am Samstag, 14. November 2020 von 10-16 Uhr**

ein.

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, vielfältige Einblicke in unsere Arbeit zu gewinnen. Im Dussmann-Saal wird es stündlich Konzerte mit begrenzter Zuhörerzahl geben. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich mit ihrem Instrument bei Instrument bei Professoren und Dozenten der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste vorstellen. Ob in Form von Probeunterricht, Demonstrationsunterricht oder im Gespräch: die Möglichkeiten der Beratung sind vielfältig und individuell.

Unsere allgemeinbildenden Kolleginnen und Kollegen beraten Sie auch gern zur Schullaufbahn.

Auf Grund von COVID-19 ist eine Voranmeldung bis 9. November 2020 erforderlich unter

[tdot@bach-musikgymnasium.de](mailto:tdot@bach-musikgymnasium.de).

Das Musikgymnasium bietet durch die in Berlin einzigartige Konzeption der Zusammenarbeit mit den Musikhochschulen der Stadt, deren Lehrkräfte bei uns den gesamten künstlerischen Unterricht erteilen, musikalischen Begabungen eine ganz besondere Chance.

Die Aufnahmeprüfungen für das nächste Schuljahr finden in der Woche vom 25. bis 29. Januar 2021 statt (Anmeldeschluss: 5. Dezember 2020).

Wir bitten Sie, besonders Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klassen, die Ihnen geeignet erscheinen, sowie deren Eltern auf unsere Schule aufmerksam zu machen bzw. an sie unser Werbematerial weiterzugeben.

Für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe bedanken wir uns recht herzlich.

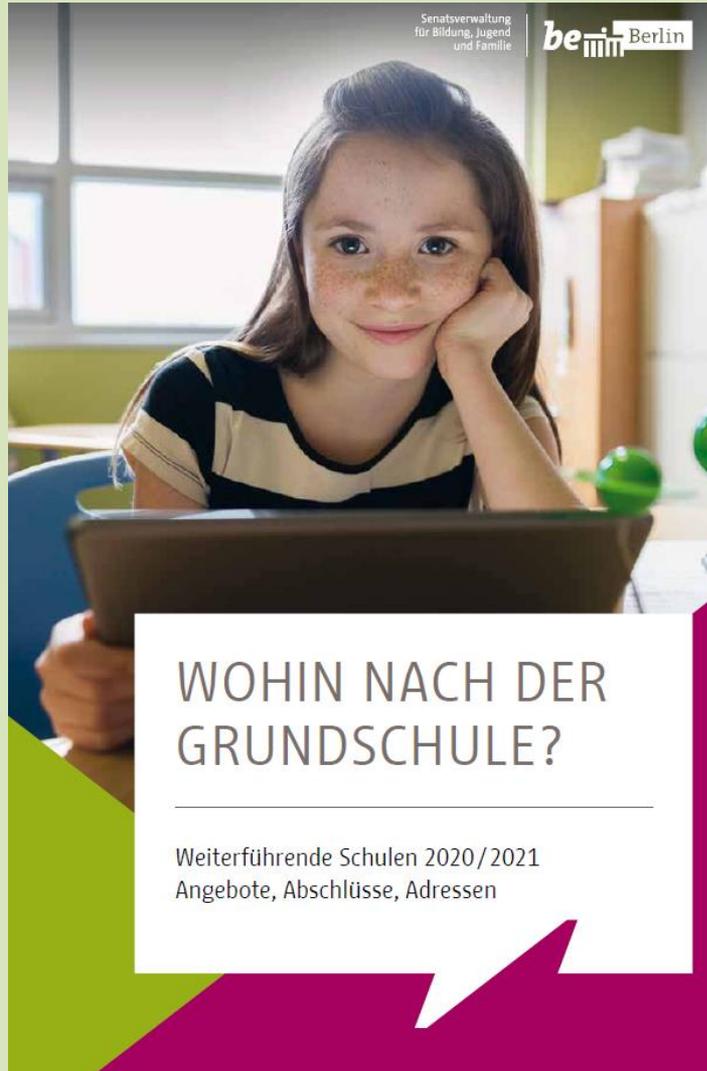
Ina Timreck  
Schulleiterin

Ron Lepinat  
Künstlerischer Leiter

Schulleiterin  
Ina Timreck  
Künstlerischer Leiter  
Ron Lepinat  
Stellvertretender Schulleiter  
Gero Krüger  
Pädagogischer Koordinator  
Peter Flebrich

Schulträger  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Spendenkonto  
Freundeskreis des  
Musikgymnasiums  
Skatbank Altenburg  
IBAN:  
DE90 8306 5408 0004 1363 49  
BIC: GENO DEF1 SLR



# WOHIN NACH DER GRUNDSCHULE?

Weiterführende Schulen 2020/2021  
Angebote, Abschlüsse, Adressen

[http://www.ginkobaumschule.de/wp-content/uploads/2020/10/Schulwegweiser\\_2020\\_2021-2.pdf](http://www.ginkobaumschule.de/wp-content/uploads/2020/10/Schulwegweiser_2020_2021-2.pdf)

